

# Reserve stärkt der Truppe den Rücken

**JUBILÄUM** Arbeitskreis Wilhelmshaven-Friesland 25 Jahre alt - Kritik an Abschaffung der Wehrpflicht

Die Bundeswehr ist eine Armee im Einsatz. Der Reservistenverband mahnt die Reformer, die Heimatverteidigung nicht zu vernachlässigen.

**WILHELMSHAVEN/GA** – Jede Armee braucht eine Reserve. Davon ist Oberstleutnant d. R. Jörg Furch überzeugt. Insofern ist dem Vizepräsidenten des Deutschen Reservistenverbandes e.V. um die Zukunft des Arbeitskreises Reserveoffiziere Wilhelmshaven-Friesland auch nicht bange.

Der über 70 Mitglieder starke Arbeitskreis feierte gestern im Gorch-Fock-Haus sein 25-jähriges Bestehen. Der Vorsitzende, Hauptmann d. R. Marko Beikert, begrüßte dazu unter anderem Oberbürgermeister Eberhard Menzel, den Kommandeur der Einsatzflottille 2, Flottillenadmiral Thorsten Kähler, sowie Kapitän zur See Frank Vehoff, Kommandeur Marinestützpunktcommando, und Oberst i.G. Stefan Pott, stellvertretender Kommandeur des Logistikzentrums der Bundeswehr. Als am weitesten gereisten Gast stellt Beikert Oberst Rudolf Raubrik von der Offiziersgesellschaft Wien vor. Mit Reservisten aus Österreich und Frankreich pflegt der hiesige Arbeitskreis kameradschaftliche Beziehungen, die im Falle der Franzosen auf die Städtepartnerschaft mit Vichy zurückgehen.

Beikert ließ eine Fülle von



Jörg Furch (l.), Vizepräsident des Reservistenverbandes, und Hans-Joachim Schmidt (4. v.l.) aus dem Landesvorstand Niedersachsen ehrten (von links) die Reserveoffiziere Jürgen Zammert, Rolf Behrens, Dieter Stegemeier, Jürgen Hoffmann, Marko Beikert, Vorsitzender des Arbeitskreises Wilhelmshaven-Friesland, und Michael Nebel.

FOTO: KNOTHE

Aktivitäten des Arbeitskreises von Informationsveranstaltungen zu sicherheitspolitischen Fragen bis zu geselligen Herrenrunden sowie 25 Jahre Zeitgeschichte Revue passieren. Bei der Gründung gab es noch zwei deutsche Staaten. Heute stehe die Armee im Einsatz im Vordergrund, 1986 noch die Landesverteidigung.

Furch erinnerte daran, dass auch heute noch laut Grundgesetz die Bundeswehr in erster Linie für die Heimatverteidigung zuständig ist. Mit der Abschaffung der Wehrpflicht

sei der zweite Schritt vor dem ersten getan worden, klagte der Verbandsfunktionär. Schon jetzt stellte sich die Frage, wo eine auf 185 000 Mann verkleinerte Armee ohne

Anzeige

Das nächste Gewitter kommt bestimmt...

**Blitzschutz**

26939 Großenmeer/Oldb.  
Tel. 04483/9289-0, Fax -50  
www.thormaehlen.de

Wehrpflicht ihr Personal herbeikommen soll. Welche Rolle die Reservisten nach der Bundeswehr-Reform spielen, sei noch in der Diskussion.

OB Menzel unterstrich, dass Wilhelmshaven das Kompetenzzentrum der Marine ist. Aber bei Standortentscheidungen spielten erfahrungsgemäß auch immer politische Erwägungen eine Rolle. Scharf kritisierte der OB den Rückzug der deutschen Marinekräfte aus den Nato-Verbänden vor Libyen. Er befürchte, dass die Bundesregie-

rung damit viel Ansehen im Bündnis verspielt habe.

Im Rahmen des Festaktes wurden für ihre Verdienste um den Verband Dieter Stegemeier (Ehrennadel in Silber) als Internet-Beauftragter und Jürgen Hoffmann (Ehrennadel in Gold) als Kassenwart geehrt. Urkunden für langjährige Mitgliedschaft erhielten Michael Nebel (30 Jahre), Jürgen Hoffmann, Rolf Behrens und Jürgen Zammert (alle 25 Jahre). Marko Beikert wurde mit einer bronzenen Nadel und einer Uhr bedacht.